

## Erfahrungsbericht Auslandssemester Medellín, Kolumbien 2019

■■■■■■■■■■  
**Universität:** Frankfurt University of Applied Sciences

**Partneruniversität:** Universidad EIA

**Dauer des Aufenthalts:** 24.03 – 27.11

**Semesteranfang und -ende:** 15.07 – 20.11

**Studienfach im Inland:** Informatik

**Studienfach im Ausland:** Sistemas de Computación



Vor dem Antritt meiner Reise ahnte ich nicht, welche Auswirkung diese magische Stadt Medellín auf mein Leben haben würde. Am 24.03. flog ich in dieses ferne Land und blieb dort 7 Monate. Dies sollte die schönste Zeit meines Lebens werden und es wurde auch der schwerste Abschied.

Seit Studienbeginn wollte ich ein Auslandssemester machen und dabei eine neue Sprache erlernen. Da mir Spanisch immer schon gut gefiel und Lateinamerika sehr abenteuerlich erschien, wusste ich zwar, welchen Kontinent ich auswählen sollte, aber nicht, welches Land, geschweige denn welche Stadt. Die Auswahl an Partneruniversitäten der FRA-UAS ist ziemlich groß und deckt ganz Lateinamerika ab. Die Partneruniversität in Medellín ist eine reine Ingenieurhochschule, die den Ruf als beste Ingenieurhochschule im Land genießt. Medellín wählte ich letztendlich, da ich einen Austauschstudenten José aus der Partneruniversität in Medellín kennengelernt habe und bisher noch kein Student meiner Universität ein Auslandssemester an der Partneruniversität in Medellín gemacht hatte. Die Bewerbung für das Auslandssemester erfolgt einfach und übersichtlich über eine Webseite, die die FRA-UAS anbietet. Da die Module an der Universidad EIA alle in Spanisch sind, braucht man ein Sprachniveau von B1 und für das PROMOS Stipendium ein B2. Ich nehme an, das Sprachniveau gilt für ganz Lateinamerika. Nachdem ich die Sprachkurse absolviert hatte und etwas Geld angespart hatte, konnte es dann endlich schon losgehen.

Die Semesterzeiten in Kolumbien und Deutschland überschneiden sich, deshalb beschloss ich, etwas früher zu fliegen, um mein Spanisch zu verbessern. Leider habe ich dafür ein Semester in Frankfurt verpasst. Dieses Semester habe ich mir als Urlaubssemester anrechnen lassen. Bei einem Urlaubssemester kann man sich die Semesterticket Gebühren zurückerstatten lassen. Das funktioniert über den AStA. Meine Auslandsrankenversicherung habe ich mit Allianz abgeschlossen und kann diese auch empfehlen. Aber auch mit anderen Unternehmen kann man bestimmt nicht allzu viel falsch machen. Bevor die Reise losging, habe ich mich gegen Gelbfieber impfen lassen. Dazu sollte man sich mindestens zwei Wochen vor Abreise einen Termin beim Gesundheitsamt machen. Manche Impfungen erfordern eine Zweitimpfung, die schon nach mehreren Tagen gemacht werden sollte. Mit einem EU-Pass darf man in Kolumbien 180 Tage im Jahr visumfrei bleiben. Bei Einreise bekommt man ein 90 Tage-Visum. Die weiteren 90 Tage beantragt man im Migrationsamt, was für EU-Bürger kostenfrei ist, oder man reist aus Kolumbien aus und wieder ein und bekommt wieder 90 Tage.

Überschreitet man 180 Tage im Jahr, ohne ein gültiges Visum zu besitzen, zahlt man eine Strafe. Beantragt wird ein Visum online und wenn man bereits in Kolumbien ist, wird man nach Bogota eingeladen, um es zu validieren. Außerhalb Kolumbiens muss man ein Visum im kolumbianischen Konsulat validieren. Mehr Informationen gibt es auf der Webseite: <https://www.cancilleria.gov.co/en/>

### **Ankunft:**

Angekommen am Flughafen José María Córdova holte mich José ab und fuhr nach Medellín. Der Flughafen liegt ca. 40 Minuten von Medellín entfernt, in der kleinen Nachbarstadt Rio Negro. Die ersten 2 Wochen wohnte ich in einem Zimmer im Airbnb im Viertel El Poblado, da ich von dort aus, ein Zimmer für einen längeren Zeitraum suchen wollte. Zimmer und Wohnungen für einen längeren Zeitraum bucht man am besten über Airbnb, getvico.com oder compartapto.com. Die günstigeren Varianten, eine Unterkunft zu finden ist natürlich über Kontakte oder über die zahlreichen Facebook Gruppen. Aber auch in Universitäten hängen Infozettel über verfügbare Unterkünfte, die preiswert sind.

Die ersten Wochen habe ich mir die Stadt angeschaut und viel Spanisch gelernt. Ich habe einen Infozettel mit meiner Nummer in der nächstliegenden Uni aufgehängt und mich als Tandempartner angeboten. Kolumbianer sind sehr offen und freundlich und viele haben auf dieses Angebot reagiert. Es gibt natürlich auch zahlreiche Universitäten, Sprachschulen und private Tutoren, die Sprachkurse anbieten, aber um Geld zu sparen und neue Bekanntschaften zu machen, kann ich einen Tandemaustausch sehr empfehlen. Schnell wird man dann auch von Kolumbianern eingeladen, um auszugehen oder bei der Familie zu Abend zu essen. In meinen ersten Wochen habe ich die Paisas (Leute aus Medellín und Umgebung) kaum verstanden. Ihr Akzent ist sehr stark und es werden viele Slangwörter benutzt. Wer nur mit Unterrichtsspanisch nach Medellín oder Kolumbien kommt, der sollte auf jeden Fall einige Wochen vor Vorlesungsbeginn kommen, um sich an den Akzent zu gewöhnen. Anders war es in Mexiko oder Peru, wo die Leute meiner Meinung nach sehr klar und langsam sprechen.

### **Medellín:**

Medellín, die Stadt des ewigen Frühlings, ist die zweitgrößte Stadt in Kolumbien und aktuell einer des fortschrittlichsten Lateinamerikas. Die Stadt liegt im Aburrá Tal und besteht aus 16 Kommunen / Stadtvierteln. Während der Zeit von Pablo Escobar galt Medellín als gefährlichste Stadt der Welt. Heute ist Medellín sehr verändert. Die Regierung hat mit der größten Guerilla Gruppe, den Farc, ein Friedensabkommen geschlossen und auch die Zeit des Drogenkrieges in Medellín ist vorbei.

Medellín liegt im Staat Antioquia, im reichsten Staat Kolumbiens. Sie hat eine gute Infrastruktur und ist stetig in Entwicklung. Die Menschen aus Medellín und Umgebung sind als Paisas bekannt und gelten als zielstrebig und hart arbeitend.

Medellín gilt als eine urbane, hippe Stadt, die sehr bunt und vielfältig ist. Von der Architektur her besteht die Stadt hauptsächlich aus Nachbarschaftshäusern (Casas de Barrio), Blockbauten und Hochhäusern. Außer im Zentrum gibt es keine Kolonialbauten und auch diese sind im Zentrum begrenzt. Medellín ist eine schöne und interessante Stadt. Mir persönlich hat es besonders gefallen, dass Medellín sehr grün ist, eine beeindruckende Flora und Fauna hat und dadurch, dass die Stadt in einem Tal liegt, ist der Ausblick umwerfend. Das Klima ist das ganze Jahr über ähnlich, tagsüber zwischen 25 und 30 Grad und nachts 20 Grad, deswegen wird sie „Stadt des ewigen Frühlings“ genannt. Das perfekte Wetter könnte man behaupten. Zweimal im Jahr gibt es eine Regensaison, von März bis April und im November. Leider ist die Luft Medellín kontaminiert und dies merkt man vor allem während der Regensaison. In der Mitte

des Tals entlang des Flusses fährt die Metro entlang und verbindet die Stadt Bello im Norden Medellíns mit der Gemeinde Estrella im Süden Medellíns. Abgesehen von der Metro werden Busse, Gondeln (Verkehrslinie für die ärmeren Stadtgebiete auf den Hügeln) oder die preiswerten Taxis als Transportmittel benutzt. Dienste wie Uber etc. werden auch in Kolumbien genutzt, sind allerdings illegal, deswegen wird man vom Fahrer gebeten, auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen.

Die Stadtteile sind in sechs "Stratos" (Zonen) aufgeteilt, mit dem sechsten Strato als dem reichsten und dem ersten als dem ärmsten. Im Strato 1-3 wird weniger für die Grundversorgung wie Strom und Wasser gezahlt und auch die Krankenversicherung wird vom Staat übernommen. Diese Zonen sind zwar sehr interessant, aber sind zum Wohnen für Touristen nicht geeignet.



### **Die Universität EIA:**

Die Ingenieurshochschule Universidad EIA (Escuela Ingeniería de Antioquia) liegt auf dem Weg zum Flughafen Rio Negro und ist ca. 30 Minuten von Medellín entfernt. Die Universität ist privat und "hat" nur ca. 4000 Studenten. Es gibt nur ein Gebäude, in dem sich alle Hörsäle und Kursräume befinden. Der Campus hat eine große Grünfläche, einen Fußballplatz, ein Volleyballfeld, eine separate Cafeteria und einen Fitnessbereich. Es werden zahlreiche außerschulische Aktivitäten angeboten, wie Tanzen, Fußball, Schwimmen (in einem naheliegenden Einkaufszentrum) etc. In Medellín fängt der Uni-Tag früher an und deswegen gibt es Kurse von sechs Uhr morgens bis neun Uhr abends. Ein Kurs beträgt vier Stunden die Woche und beinhaltet Vorlesung und Übung. Die Kursnoten werden in Kolumbien aus Quizzes, Präsentationen und einer Zwischen- und Hauptprüfung zusammengesetzt.

Ich habe meine Zeit an der Uni sehr genossen. Das internationale Büro der EIA ist sehr aufmerksam und garantierte einen reibungslosen Austausch. Ich habe drei Kurse an der Universität EIA absolviert: Verteilte Systeme und Cloud, Hardwarearchitektur und IT-Sicherheit. Der Fokus von zwei meiner drei Module lag in der Praxis und bestand aus Projektarbeiten, z. B. Einrichten eines automatisierten Sicherheitssystems (Karteneinlesen, Stimmerkennung und Gesichtserkennung). Die Anzahl der Studenten in einem Studienjahrgang ist gering (15 Studenten in meinem Jahrgang) und dadurch sind die Kurse sehr klein und familiär. Die Atmosphäre der Kurse ist im Vergleich zu den Universitäten in Frankfurt entspannter und der Umgang zwischen Studenten und Professoren vertrauter und persönlicher. Durch die kleinen Kurse war die Betreuung der Professoren intensiver und auch auf mich wurde Rücksicht genommen, ob ich denn sprachlich alles verstehe. In zwei meiner drei Kurse wurde viel über die gerade gelernte Thematik diskutiert. Die Diskussion leiteten die Professoren und es mussten alle Studenten aktiv teilnehmen. Gewöhnungsbedürftig war der manchmal zu vertrauliche Umgang zwischen Studenten und Professoren. Eine Professorin war



sehr kontaktfreudig und es gab viele Umarmungen zwischen den Studenten und ihr. Aber so sind die Kolumbianer nun mal. Kontaktfreudig. Der kulturelle Unterschied war immens und sehr interessant.

Durch das Auslandssemester habe ich gelernt offener zu werden. Die Kolumbianer sind sehr nett, offen und zuvorkommend. Man wird ständig in Gespräche verwickelt und schon fast gezwungen Salsa zu tanzen. Fachlich habe ich vor allem zur Kommunikation viel dazugelernt. Auf einer anderen Sprache zu kommunizieren und vor allem zu diskutieren, die man anfangs eher gebrochen spricht, ist eine Herausforderung.



source:[https://orientacion.universia.net.co/imgs2011/imagenes/1-2019\\_07\\_29\\_094508@2x.gif](https://orientacion.universia.net.co/imgs2011/imagenes/1-2019_07_29_094508@2x.gif)

### **Transport zur Uni:**

Die Uni erreicht man entweder mit einem Bus der Universität, der über zwei Wege von Medellín aus zur Uni hochfährt. Die Busse fahren regelmäßig alle Stunden zum Kursbeginn zur Uni und sind pünktlich. Die andere Option ist, das Mitfahrangebot der Studenten zu nutzen, die mit dem Auto zur Uni fahren. Es gibt WhatsApp Gruppen, in denen die Studenten die verfügbaren Sitzplätze angeben. Einfach mal Studenten der Uni fragen, ob sie euch in die Gruppe einladen können.

### **Wohnen in Medellín:**

In Medellín gibt es viele Stadtviertel, in denen man gut und sicher lebt. Die beliebtesten Stadtteile für Touristen sind El Poblado und Laureles. El Poblado ist am touristischsten und gilt als reichstes und teuerstes Stadtviertel mit vielen Einkaufszentren, einer riesigen Ausgehzone und modernen Bauten. Laureles ist der zweitreichste und -touristischste Stadtteil Medellín. Laureles wirkt authentischer als El Poblado, ist günstiger und hat auch eine beeindruckende Ausgehzone. Diese zwei Stadtteile sind sehr zu empfehlen, da sie eine gute Anbindung zur Universität bieten. Viele Studenten leben in der Gemeinde Envigado, die direkt im Süden Medellín liegt und zum Wohnen sehr zu empfehlen ist. Sie ist sicher, günstig und hat eine gute Anbindung an Medellín (fühlt sich eigentlich wie ein Stadtteil von Medellín an) und zur Uni.



### **Sicherheit in Medellín, Südamerika:**

Mir ist in Medellín oder bei meinen Reisen durch Lateinamerika nichts passiert. Eigentlich ist es wie überall auf der Welt: wenn man seinen gesunden Menschenverstand nutzt und bestimmte Gegenden meidet oder Situationen nicht provoziert, dann ist man sicher. Nachts durch den Park zu laufen oder sich betrinken, ohne jemand bei sich zu haben, würde ich nicht empfehlen. Nicht mit viel Schmuck herumlaufen, nicht auf offener Straße, ohne auf das Umfeld zu achten, das Handy benutzen und in Bars, Clubs beim Bestellen von Getränken auf das Einschenken des Getränks achten. Bevor man einen Spaziergang durch die ganze Stadt machen möchte, sollte man sich erkundigen, welche Gebiete gemieden werden sollten. El Centro, das Zentrum zum Beispiel, ein sehr belebter Teil der Stadt, in dem es Sehenswürdigkeiten gibt, Unternehmen und auch Universitäten. Allerdings ist es nicht sicher und sobald die Sonne untergeht, sollte man die Gegend schnellstens verlassen.

### **Lebenshaltungskosten:**

Die Lebenshaltungskosten in Medellín variieren je nach Stadtteil, in dem man wohnt. Ich habe im teuersten Stadtteil El Poblado gewohnt. Lebensmittel habe ich entweder in Märkten oder in den günstigeren Supermärkten wie D1, Justo y Bueno oder La Vaquita eingekauft, was mich ca. 120 Euro im Monat gekostet hat. Das Wasser in Medellín ist trinkbar, trotzdem sollte man einen Filter benutzen. Im Großen und Ganzen würde ich sagen, man zahlt für Lebensmittel in den günstigeren Supermärkten ein bisschen mehr als die Hälfte von dem, was man in Deutschland ausgeben würde. Als Transportmittel stehen Metro und Bus zur Verfügung dennoch kann ich die Apps Beat und InDriver als Transportapps empfehlen, die sehr günstig sind und sich vor allem lohnen, wenn mehr als Gruppe unterwegs ist. Für die Miete eines Zimmers mit Doppelbett habe ich im Monat 190 Euro gezahlt. Das günstigste Tagesmenü kriegt man in El Poblado für 2.70 und ein köstliches Steak im guten Steakhaus ab 10 Euro. Im Schnitt hat mich ein Monat in Medellín ca. 450 Euro gekostet.



## **Reisen in Kolumbien und Südamerika:**

Von Medellín aus ist es einfach, in Kolumbien zu reisen. Empfehlenswert sind vor allem die Kaffeeplantagen, die Karibikküste mit traumhaften Stränden, die Tatacoa Wüste und der Amazonas. Ringsum Medellín gibt es zahlreiche Dörfer, Pueblos und Wasserfälle, für die ein Tagestrip reicht. Bogota fliegen, da der Flughafen Rio Negro nicht allzu groß ist und wenn man auf Budget reist, über Bogota die günstigeren Flüge bekommt. Beim Einreisen in viele lateinamerikanische Länder muss man ein Ausreiseticket vorzeigen. Von Peru nach Kolumbien war dies bei mir der Fall.



Das bunte Dorf Guatapé



Cocora Valley, Salento

## **Nennenswertes:**

Kostenlose Salsa und Bachata Kurse zum Ende der Woche hin (In El Poblado, Social Club und Dancefree) Freiluft Kino jeden letzten Freitag des Monats im MAMM (Museo de Arte Moderno). Das Sportprogramm Inder bietet kostenlose Kurse vor allem im Stadtteil Laureles am Stadium und in Envigado am Stadium an. In der Universität EAFIT einen Kaffee trinken und den Campus genießen. Dienstags und mittwochs zahlt man für Kinotickets nur den halben Preis (ca. 1.50 – 2.50 Euro) im Cine Colombia. Es gibt sehr viel Freiwilligenarbeit und Projekte, bei denen man Englisch oder Spanisch unterrichtet. Dies findet in den ärmeren Barrios der Stadt statt und ermöglicht einen Einblick in das Leben der Einwohner dort. Die Gruppe Mico Colombia organisiert regelmäßig Aktivitäten wie Reisen, Wanderungen und Barhopping. Die Gruppe besteht mehrheitlich aus internationalen Studenten und einigen Kolumbianern. Außer dieser Gruppe gibt es noch zahlreiche Gruppen auf Facebook. Eine, die ich recht hilfreich finde, ist Expats Medellín.

## **Schlussfolgerung:**

Ich kann Medellín für ein Auslandssemester von ganzem Herzen empfehlen. Ich bekam einen tieferen Einblick in die Lebensweise der Bewohner und machte die Erfahrung, in einer fremden Umgebung, unter einem fremden System zu studieren, was sehr spannend war. Die Energie der Stadt und der Menschen ist ganz anders, als ich es bisher in anderen Städten erlebt habe. Es gibt immer was zu tun und man möchte jeden Tag nutzen. Die Paisas sind sehr produktiv und das färbt ab. Mein persönliches Highlight waren die Einwohner

Kolumbiens. Diese ehrliche Freundlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft, ohne etwas vom Anderen zu erwarten, habe ich bisher noch nicht erlebt. Die Einwohner strahlen eine sehr positive Aura aus, obwohl die meisten ein hartes Leben haben. Dieses Positive wird euch definitiv noch nach dem Auslandsaufenthalt in Medellín begleiten.

Bei Fragen an [REDACTED] wenden.